

burg. Verlagsanstalt vorm. J. G. Manz. 1888. Gr. 8°. 389 S.  
Preis M. 4.20 = fl. 2.52.

Die Offenbarungen der hl. Brigitta, die in diesem zweiten Bande großentheils verzeichnet stehen, genossen von jeher in der Kirche des größten Ansehens, das sowohl auf die Ausprüche berühmter Theologen und kirchlicher Würdenträger als auf die Entscheidungen der Päpste und Concilien selbst (v. Bonifacius IX., Martin V., des Konstanzer Concils 1415, des Basler 1431 ec.) sich stützt. Obwohl man nicht gehalten ist, jedem einzelnen Gedanken dieser Revelationen unbedingte Glaubwürdigkeit beizumessen, so besagen doch die Entscheidungen der Kirche, dass diese Offenbarungen im ganzen als von Gott inspiriert anzusehen seien. Und es spiegelt sich in ihnen in der That der wunderbare Blick einer Seherin, die mit unglaublicher Klarheit und Schärfe nicht nur die Gebrechen und Nebel ihrer Zeit erkennt, bloßlegt und die Mittel zur Heilung derselben angibt, sondern auch tief eindringt in die Sphäre des christlichen Gnadenlebens, um erprobte Mahnungen, Warnungen und Wünke all den Seelen zu ertheilen, denen es ernstlich um Buße und Streben nach christlicher Vollkommenheit zu thun ist.

Schöenthal.

Pfarrer J. Kröll

79) **Breviarium eucharisticum, sive Officium de SS. Eucharistiae Sacramento per Octavam Corporis Christi nec non per Annū secundum Breviarium Romanum Leonis XIII. Pont. Max. auctoritate recognitum, additis Commemorationibus Sanctorum et Lectionibus de Scriptura quae occurrere possunt. Tornaci Nerviorum, sumptibus et typis Societatis S. Joannis Ev. 1888.**  
12°. pag. 185. Preis M. 1.75 = fl. — .75.

Wenn auch mit dem vorliegenden hübschen Büchlein, dessen Inhalt der Titel ohnedies genau angibt, nicht einem eigentlichen Bedürfnisse abgeholfen werden soll, da wohl alle, die das Officium de SS<sup>mo</sup> Sacram. beten, das Brevier oder die Officia votiva per annum zur Hand haben, so ist dessen Herausgabe gleichwohl mit Freuden zu begrüßen, sowohl wegen der Handlichkeit des Büchleins als auch der netten Ausstattung derselben, und es ist der Bienenleib zu bewundern, mit dem alles zusammengetragen wurde, was mit der Abbetzung dieses Officiums concurriren oder occurrieren kann.

Linz.

Professor Josef Koblér.

80) **Leben und Offenbarungen der hl. Brigitta.** Von Ludwig Clarius. Dritter Band. Regensburg. J. G. Manz. 1888. 440 Seiten. Preis broschiert M. 4.— = fl. 2.40.

Dieser dritte Band enthält das sechste bis achte Buch der himmlischen Offenbarungen. Im sechsten Buch werden vorzüglich Priestern und Ordensleuten, aber auch Laien heilame Rathschläge gegeben, die Schiekhale Abtrünniger und Lasterhafter als abschreckendes Beispiel vorgeführt und die Schrecken des Gerichtes in ihrer ganzen Furchtbarkeit geschildert. Ein anderer Theil handelt von der seligsten Jungfrau und ihren Beziehungen zu ihrem göttlichen Sohne und zu den Menschen. Das siebente Buch befasst sich mit der Auffindung der Leberreste des hl. Thomas, mit Erörterungen über die Pflichten der Päpste und der Bischöfe Italiens, sowie mit der Wallfahrt Brigittas ins heilige Land. Das achte Buch ist an die Könige gerichtet, legt ihnen ihre Pflichten ans Herz und warnt sie vor Ungerechtigkeit und einem gottoflosen Lebenswandel. — Diese drei Bücher enthalten eine Fülle aseetisch anregender und belehrender Ausführungen,

welche, getragen von dem ganzen sittlichen Ernst einer gottbegeisterten Seherin, trotz mancher in ihrem hohen Alter begründeten Absonderlichkeiten, nicht verfehlten, tiefen und nachhaltigen Eindruck im Leser zurückzulassen, ihn über manche Punkte des geistlichen Lebens aufzuklären und seinen Eifer auß wohlthätigte anzufachen.

Schöenthal (Württemberg).

Pfarrer Josef Kröll.

81) **Der Monat November**, dem Gedächtnisse der Seelen im Fegefeuer geweiht, von P. St. Dosenbach. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Dritte Auflage. Mit einem Stahlstich. Herder, Freiburg. 256 S. Broschiert M. 1.20 = fl. — 72.

Der selige P. Dosenbach, der sich um die deutsche Mission in Paris die höchsten Verdienste erworben hat, veröffentlichte eine Reihe ascetischer Schriften, deren Reinertrag er seiner Josefs-Mission widmete. Darunter auch vorliegendes Armenseelenbüchlein, das für jeden Tag des Monates November eine Betrachtung über das Fegefeuer, über die Leiden der armen Seelen, über die Beweggründe und die verschiedenen Mittel, ihnen zu helfen, enthält. Daran schließt sich jedesmal ein kurzes Gebet und ein passendes Beispiel. Das Büchlein ist sehr geeignet, die das christliche Herz so ansprechende Armenseelen-Andacht zu befördern.

St. Gotthard.

Pfarrvicar Josef Pachinger.

82) **Der hl. Stanislaus Kostka**, Patron der Jugend. Von Augustin Arndt, S. J. 1888. Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg. 16. S. 255. Preis M. 1.20 = 72 kr.

Der hl. Stanislaus hat schon mehrere Biographen gefunden. Die Quellenforschung brachte aber immer neue Einzelheiten zutage, die das Bild des Heiligen noch vollständiger und lieblicher gestalteten. Arndt hat sich bei seinem besonders nett ausgestatteten Werkchen an Badeni S. J. gehalten und dieser aus Ubaldinis hinterlassenen Papieren geschöpft. Die größere Hälfte dieser recht schätzenswerten Biographie ist den zwei letzten Lebensjahren des früh Vollendeten gewidmet, in welchen derselbe der Gesellschaft Jesu angehörte. Wir erfahren da zugleich manchen Zug aus dem Leben berühmter Ordensgenossen des Heiligen, die zu ihm in Beziehung gestanden sind und deren Erinnerungen und Mittheilungen von seinem Ruhme sprechen.

Achau, Niederösterreich.

Pfarrer Anton Steiner.

83) **Aufblick zu Gott.** Vollständiges Gebetbuch für katholische Christen, mit besonderer Berücksichtigung des Kirchenjahres. Bearbeitet von P. Alfons Ceberg, Capitular des Benedictinerstiftes Maria Einsiedeln. Benziger und Comp. 1889. 16°. 509 Seiten. Preis geb. M. 1.20 = fl. — 70.

Der Inhalt des vorliegenden empfehlenswerten Gebetbuches gliedert sich 1. in tägliche Andachten (Morgen-, Abend-, Messgebete und Gebete während des Tages), 2. wöchentliche Andachten (für die einzelnen Wochentage), 3. monatliche Andachten (Beicht-, Communions- und Bruderschafts-Gebete), 4. jährliche Andachten (für viele Feste des Kirchenjahrs und verschiedene jährliche Gedächtnistage). Als besondere Vorzüge sind genannt: Der jedem Theile vorangeschickte kurze „Unterricht“, die vielen Ablassgebete, die „letzen Seufzer für Sterbende“ und die kirchlichen Sterbegebete.

Cesberg.

Leopold Bitter.